

Gut wohnen – gut leben

Jood wonne, jood levve!

ASG

Antoniter
Siedlungsgesellschaft mbH
im Ev. Kirchenverband
Köln und Region



März 2023



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Winter ist überstanden, und aller Panikmache in den Medien zum Trotz musste niemand frieren. Darüber sind auch wir als Wohnungsbaugesellschaft erleichtert!

Nun freuen wir uns alle auf wärmere Tage und Monate, die uns einladen, viel Zeit im Freien zu verbringen. Wer einen Garten oder Balkon hat, findet in diesem Heft von unserem Teamleiter des Baum- und Gartenpflegeteams der Grube & Räther GmbH, Sven Berkowicz, viele tolle Tipps zur sommerlichen Bepflanzung.

Auch unsere Seniorinnen und Senioren dürfen sich auf den Sommer freuen, in dem unser Sozialmanagement wieder viele schöne Veranstaltungen und eine Seniorenfreizeit ins Oberbergische Land geplant hat.

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie in dieser Ausgabe von „Jood wonne – jood levve!“ auf wichtige Vorkehrungen zum Brandschutz hinweisen. Leider hat es zweimal im vergangenen Jahr in ASG-Wohnanlagen gebrannt. Sie alle können helfen, dies zu vermeiden.

Ich wünsche Ihnen allen einen sonnigen Frühling und Sommer!

Ihr
Guido Stephan





Einweihungsfeier der Tagespflege



Tagespflege und barrierearme Wohnungen in Erftstadt-Gymnich

Es ist soweit! Der evangelischen Krankenpflegeverein Lechenich hat im Januar 2023 die Räume im Erdgeschoss des zweigeschossigen Neubaus auf dem 1.520 Quadratmeter großen Grundstück neben der Evangelischen Emmauskirche zwischen Moselstraße, Ruwerstraße und Ritter-Arnold-Straße in Erftstadt-Gymnich bezogen. Bis zu 15 pflegebedürftige Personen werden zukünftig in der 285 qm großen Tagespflegeeinrichtung, deren Eingang sich in der Moselstraße befindet, betreut werden. Im Januar wurden die neuen Räume feierlich eingeweiht.

Auch die ersten 45 bis 60 qm großen Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen sind seit Februar bewohnt. Die ASG als Bauherrin und Vermieterin hat alle Wohnungen bereits vermietet. „Wir sind sehr froh, dass wir dieses Bauprojekt nun so gut abschließen konnten“, sagt ASG-Geschäftsführer Guido Stephan. „Das war in Zeiten von Corona nicht immer ganz einfach. Aber wir haben es geschafft, hohe bauliche und ökologische Standards umzusetzen und als Wohnungsbaugesellschaft der Evangelischen Kirche auch unserem diakonisch-sozialen Anspruch gerecht zu werden.“

Infos zur Vermietung und zum aktuellen Stand der Bauprojekte finden Sie auf www.asg.koeln, oder schreiben Sie uns an info@asg.koeln.

Esch: Martin-Luther-Straße

Bei unserem Bauprojekt in der Martin-Luther-Straße 10-14 in Köln-Esch liegen wir bei der Erstellung der Gebäude im Zeitplan. Mit der Fertigstellung der drei freifinanzierten Mehrfamilienhäuser mit Zwei- bis Fünfzimmerwohnungen für insgesamt 21 Haushalte rechnen wir Ende Juni 2023. Die finale Fertigstellung der Außenanlagen wird voraussichtlich im September 2023 sein. Mit der Vermarktung der Wohnungen starten wir im Frühjahr diesen Jahres.



Neuer Mitarbeiter Daniel Schmitz

Wir begrüßen Herrn Daniel Schmitz als neuen Mitarbeiter in unserem Team. Herr Schmitz ist seit dem 1. Januar 2023 zuständig für die technische Koordination mit Kirchengemeinden und unterstützt und berät unser Architekturteam in Fragen zu Kirchenrecht, Vertragswesen und Klimaschutzthemen. Der 40-jährige verheiratete Familienvater von zwei Kindern hat im Jahr 2006 eine Ausbildung als kirchlicher und kommunaler Verwaltungsfachangestellter abgeschlossen und seitdem viel Erfahrung bei seinen bisherigen Tätigkeiten in Gemeindeämtern in Köln-Weiden, Köln-West 2004 - 2017 sowie im Evangelischen Verwaltungsverband Köln-Süd/Mitte gesammelt. Dort leitete er zuletzt die Zentralabteilung unter anderem mit dem Sachgebiet Bau- und Liegenschaften.

Eine Stellenausschreibung in der kirchlichen Stellenbörse sowie bereits bestehende berufliche Kontakte zu unserem Unternehmen im Rahmen seiner früheren Tätigkeit brachten ihn zur ASG. „Ich wurde hier sehr gut und freundlich aufgenommen, es gibt viele nette Kolleginnen und Kollegen, moderne Büros mit guter Ausstattung und natürlich die Nähe zur Südstadt. Das gefällt mir als Kölsche Jung besonders!“, sagt der gebürtige Kölner, der wie es sich gehört, Dauerkartenbesitzer des 1. FC Köln ist und in seiner Freizeit eine eigene, kleine Hobbyimkerei betreibt.



Was Sie schon immer über unsere Mitarbeitenden wissen wollten

Anita Henn

Anita Henn (22) arbeitet, seit sie 2021 ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau in unserem Unternehmen beendet hat, in unserer Abteilung Rechnungswesen. 2022 schloss sie eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Betriebswirtin mit Fachrichtung Wohnungswirtschaft und Realkredit ab. In der Schule war Mathematik nie ihr Lieblingsfach, aber „bei allem, was mit Zahlen und Finanzen zusammenhängt, bin ich am Start!“, sagt sie.

Das mag Anita Henn:

Lieblingessen

Sushi

Lieblingsurlaubsort

irgendwo am Meer

Lieblingsgaststätte

RICH `N GREENS, in der Nähe vom Neumarkt (Auf dem Berlich 9, 50667 Köln)

Lieblingslektüre

„Es kann nur eine geben“ von Carolin Kebekus und Mariella Tripke



Ausflugstipp

Panarbora - Naturerlebnispark in Waldbröl

Hobbies

Motorrad fahren und KEC-Fan

Lebensmotto

Erwarte nichts, aber schätze alles!

AntoniterStärktGemeindeleben 2022

„Danke für die gute Zusammenarbeit!“, sagte die ASG auch 2022 wieder mit ihrer Aktion AntoniterStärktGemeindeleben. Mindestens ein Prozent des Umsatzes, den die Wohnungsbaugesellschaft im Vorjahr durch technische und kaufmännische Aufträge sowie durch Umsätze aus Aufträgen ihres Tochterunternehmens Grube & Rätcher GmbH erwirtschaftet hat, gibt sie traditionell in Form einer Spende für ein besonderes Projekt an Gemeinden und kirchliche Einrichtungen zurück. So wurden diesmal 10 Projekte mit insgesamt 12.000 Euro bezuschusst. „Es freut uns sehr, dass wir mit unserer Aktion schon seit 10 Jahren so viele hier im Evangelischen Kirchenverband motivieren, etwas Neues zu wagen“, sagt ASG-Geschäftsführer Guido Stephan. Von der Umsetzung einiger Projekte konnte er sich bei symbolischen Scheckübergaben selbst überzeugen. So bewunderte er zum Beispiel die Gestaltung eines neuen Jugendraumes durch ehrenamtliche Jugendliche der Gemeinde Köln-DeutzPoll, ein Gärtchen zum Verweilen für Jung und Alt vor dem Tersteegenhaus in Klettenberg oder ein Projekt für ukrainische geflüchtete Jugendliche im Jugendhaus TREFFER in Köln-Mülheim. „In unserem Kirchenverband wird auf unterschiedliche Weise viel Gutes bewirkt, und ich bin froh, dass ich durch das ASG-Spendenprojekt diese Arbeit kennenlernen kann!“, betont er. „Das ist ein guter Nebeneffekt unserer Aktion, dass wir erfahren, was für tolle Projekte Kirchengemeinden und Diakonie in Köln und Region umsetzen. Dazu tragen wir gerne bei!“.



Symbolische Scheckübergabe in der Gemeinde Köln-DeutzPoll

Spenden statt Geschenke

Zum 10. Mal bat die ASG mit ihrer Aktion „Spenden statt Geschenke“ ihre Geschäftspartner, zu Weihnachten auf Geschenke zu verzichten und stattdessen für einen guten Zweck zu spenden. 2022 schlossen wir uns dem Spendenaufruf des Evangelischen Kirchenverbands Köln und Region (EKV) im Rahmen seiner jährlichen Diakoniespendenaktion an, die dem GULLIVER - eine Überlebensstation für obdachlose Menschen - zu Gute kommt. Hier finden täglich rund 200 obdachlose Menschen Unterstützung und Respekt. Sie erhalten Beratungsangebote und die Möglichkeit, durch niederschwellige Beschäftigungsprojekte wieder Fuß zu fassen.

Als Wohnungsbaugesellschaft der Evangelischen Kirche in Köln und Region ist es uns ein wichtiges Anliegen, auch die Menschen mit Wohnraum zu versorgen, die sonst auf dem Wohnungsmarkt keine oder geringe Chancen haben. Aus diesem Grund unterstützen wir mit Spendenaktionen wie dieser immer wieder Projekte wie das GULLIVER. Denn Wohnen ist ein Menschenrecht! Viele kamen auch diesmal unserem Spendenaufruf nach, und so kam ein Gesamtbetrag von 3.450 Euro zusammen.

Der EKV verdoppelt bis zum 30. September 2023 jeden gespendeten Cent bis zu einem Gesamtspendenaufkommen in Höhe von 100.000 Euro für die Überlebensstation GULLIVER.

Weihnachtsfeiern in den Seniorenhäusern

Endlich konnte unser Sozialmanagement (SoMa) nach zwei Jahren Coronapause unsere älteren Mieterinnen und Mieter wieder zu Weihnachtsfeiern einladen. Das gesellige Beisammensein in den Gemeinschaftsräumen unserer Seniorenhäuser unter anderem am Fixheider Weg und Fröbelplatz in adventlicher Stimmung haben alle sehr genossen. Auch in der Kochstraße, die seit September 2022 von unserem SoMa betreut wird, wurde gefeiert.

Nur im Kolkrahenweg musste man etwas improvisieren. Der Gemeinschaftsraum, in dem in der Regel Seniorenveranstaltungen stattfinden, war aufgrund eines Kellerbrandes noch nicht nutzbar. „Weihnachten ohne Weihnachtsfeier? Das geht nicht!“, dachte sich Heike Kohr aus dem SoMa-Team und räumte spontan im Dezember zusammen mit unserem Hausmeister Uwe Lorent ihr Büro im Kolkrahenweg um, dekorierte es weihnachtlich und lud die Mieterinnen und Mieter der Seniorenwohnanlage zu sich ein. Bei weihnachtlicher Musik, Gulaschsuppe und Glühwein genossen alle einen schönen Nachmittag. „Während der Pandemie mussten wir viel improvisieren“, so Heike Kohr. „Wir sind in Übung, spontan auf Situationen zu reagieren und freuen uns, dass wir unseren Seniorinnen und Senioren ein paar schöne Stunden in unserem Büro bereiten konnten!“



Seniorenfreizeit im Haus Wiesengrund

Unser Sozialmanagement lädt wieder zu einer Seniorenfreizeit ins Haus Wiesengrund nach Überdorf im Oberbergischen Land ein. Vom 14. bis 15. Juni 2023 haben unsere älteren Mieterinnen und Mieter wieder Gelegenheit für gemeinsame Stunden bei Spaziergängen, Spielen, Grillabend und schönen Gesprächen.

Anmelden können Sie sich vom 18. April bis 06. Mai 2023 bei unserem SoMa-Team. Teilnahmebeitrag 30,- Euro.

Abofallen am Telefon: Welche Rechte haben Verbraucher?

Trickreich versuchen einige unseriöse Firmen, Verbrauchern am Telefon Abonnements oder Verträge zu verkaufen. Vor allem Seniorinnen und Senioren sind ihre Zielgruppe.

So erkennen Sie den Betrug

Die Anrufer verschleiern oft den wahren Hintergrund ihres Anrufs, melden sich zum Beispiel als Meinungsforschungsinstitut. Oder es wird der Eindruck erweckt, dass der oder die Angerufene etwas gewonnen hätte. Um an die in Aussicht gestellten Gewinne zu kommen oder Abo-Laufzeiten zu verkürzen, werden die Angerufenen dazu gebracht, in dem Telefonat ihre Bankdaten anzugeben. Die Anrufer nehmen Teile des Telefonats auf. Die Mitschnitte können dann im Anschluss manipuliert werden, sodass sie wie eine mündliche Zustimmung zu einem Vertrag erscheinen.

Richtiges Verhalten bei Werbeanrufen

Generell ist ein guter Schutz vor Werbeanrufen, mit der Herausgabe seiner Telefonnummer und anderen persönlichen Daten so sparsam wie möglich zu sein und die Teilnahme an Gewinnspielen zu überdenken.

Bei Werbeanrufen gilt:

- Das Telefonat so schnell wie möglich beenden. Die Aussage: „Kein Interesse“ und das Auflegen des Hörers sind ein guter Schutz.
- Möglichst nicht das Wort „Ja“ sagen, stattdessen in ganzen Sätzen antworten.
- Keine persönlichen Daten herausgeben.
- Die Telefonnummer des Anrufers und den Zeitpunkt des Anrufs notieren. Anschließend die Bundesnetzagentur informieren (Bundesnetzagentur, Nördelstr. 5, 59872 Meschede, Fax an: 06321/934-111).
- Wird die Telefonnummer des Anrufers nicht angezeigt, danach fragen.
- Häufen sich die Anrufe, kann ein Wechsel der Telefonnummer sinnvoll sein.

Das Sozialmanagement ist für Sie da!

Unser Sozialmanagement bietet die Sprechstunden wieder in Präsenz an. Die Sprechzeiten der jeweiligen Seniorenhäuser finden Sie als Aushang am Infoboard in Ihrem Treppenhaus.

Zur Vereinbarung eines Termins erreichen Sie unser SoMa-Team unter 0221 / 931211-92 (Frau Kohr), Frau Ryfisch (931211-94) und 0221 / 931211-99 (Herr Nieder).

Bitte beachten Sie auch die Aushänge mit aktuellen Veranstaltungshinweisen des Sozialmanagements in Ihren Treppenhäusern.

Brandschutz-Tipps

Eine überlastete Mehrfachsteckdose, eine vergessene Kerze oder ein Topflappen, der auf der heißen Herdplatte abgelegt wird - Unwissen oder Unachtsamkeit können schnell schwere Folgen haben. Rund 200.000 Wohnungsbrände ereignen sich in Deutschland jedes Jahr. Häufigste Brandursache: menschliches Fehlverhalten. Zwar handelt es sich meist um eher harmlose Brände, viele Menschen unterschätzen jedoch das Brandrisiko, das von bestimmten Gefahrenquellen in der Wohnung ausgeht. So fordern Wohnungsbrände jedes Jahr rund 400 Todesopfer.

Auch in zwei ASG-Wohnanlagen hat es im letzten Jahr gebrannt. Ein Kellerbrand im Kolkrabenweg breitete sich nur deshalb nicht auf das Treppenhaus und Wohnungen aus, weil die Brandschutztüren zum Keller geschlossen waren. Bei einem Wohnungsbrand „Am Rapohl“ konnte der Mieter nur gerettet werden, weil die Rauchwarnmelder Alarm schlugen.



Wohnungsbrand
Am Rapohl

Rauchmelder retten Leben

Bei aller Vorsorge kann es doch geschehen, dass ein Feuer ausbricht. Die meisten Opfer von Bränden werden im Schlaf überrascht - und die meisten Brandtoten sterben an Rauchvergiftungen, nicht an Brandverletzungen. Bereits zwei bis drei tiefe Atemzüge mit Brandrauch können tödlich sein aufgrund der enthaltenen Schadstoffe, wie beispielsweise Kohlenmonoxid. Richtig installierte Rauchwarnmelder können Leben retten, indem sie Bewohnerinnen und Bewohner rechtzeitig warnen und diese sich in Sicherheit bringen können.

In Deutschland gilt eine gesetzlich geregelte Rauchwarnmelder-Pflicht in allen Räumen. Verantwortlich für den Einbau sind die Wohnungseigentümer bzw. Vermieter. Alle ASG-Wohnungen sind mit Rauchwarnmelder ausgestattet.

Wir haben Brandschutz-Tipps gegen die häufigsten Brandursachen:

- Keine **Kerzen** oder offenes Feuer unbeaufsichtigt brennen lassen
- **Zigaretten:** Glimmende Tabakwaren nicht unbeaufsichtigt im Aschenbecher liegen lassen. Nicht rauchen, während man auf dem Sofa oder im Bett liegt. Aschenbecher erst dann im Hausmüll entleeren, wenn die Asche sicher abgekühlt ist.
- **Herd:** Bei eingeschaltetem Herd nie die Küche verlassen. Brennbare Gegenstände wie Zeitungen, Topflappen, Holzschneidebretter sollten nicht auf dem Herd oder in unmittelbarer Nähe liegen. Töpfe nach dem Kochen direkt vom Herd nehmen. Regelmäßig den Herd säubern (vor allem nach Zubereitung von Essen mit viel Fett).
- **Wärmequellen:** Heizstrahler, Halogenleuchten, Rauchabzugsrohre und alle anderen Wärmequellen stets weit genug entfernt von brennbaren Materialien und Gegenständen wie Tapeten, Vorhängen und Co. betreiben.
- **Elektrogeräte:** Auf Gütesiegel wie CE-, VdS- und GS-Zeichen achten. Elektrowärmegeräte wie Wasserkocher, Kaffeemaschine oder Toaster sollten eine Abschaltautomatik haben.
- Geräte mit brüchigem oder gequetschtem **Kabel** sowie Wackelkontakten und alte Steckdosenleisten austauschen oder fachmännisch reparieren lassen.
- **Steckdosen und Leitungen** nicht überlasten: Auch im Altbau mit wenigen Steckdosen niemals mehrere Steckerleisten hintereinanderschalten.
- Entfernen Sie im **Keller** leicht brennbares Material.
- Entrümpeln Sie regelmäßig den **Dachboden** und entfernen Sie besonders brennbares Material aus den Ecken und Dachschrägen.
- **Brandschutztüren** zum Keller und zur Tiefgarage immer geschlossen halten. Verkeilen Sie bitte nie Brand- oder Rauchschutztüren. Katastrophen wie Feuer haben leider oft die Eigenschaft, unvorhergesehen und völlig unerwartet zu kommen. Auch die berühmten „ich bin ja nur 5 Minuten am Auto“ können hierbei schon ausreichen, damit eine offene Brandschutztüre nicht mehr ihren Zweck erfüllen kann und im schlimmsten Fall Menschenleben in Gefahr bringt. Personen die Brandschutztüren außer Betrieb setzen (z.B. durch Verkeilen), machen sich nach § 145 Abs. 2 Nr. 2 Strafgesetzbuch strafbar.

Unser Grube & Räther Gartentipp

Frühling auf dem Balkon

Der Frühling ist da, und wir freuen uns über die ersten warmen Sonnenstrahlen und schöne Stunden auf dem Balkon oder im Garten. Dazu gehören natürlich auch üppig blühende, bunte Sommerblumen, die den Außenbereich verschönern. Nach den Eisheiligen (in diesem Jahr am 11. Mai) fällt der Startschuss für das Bepflanzen der Balkonkästen. Jedoch gibt es für Hobbygärtner ein paar Regeln zu beachten, damit die Blumenpracht auch Freude bringt.

Tipps zur gelungenen Bepflanzung:

- Wählen Sie ausreichend große Pflanzgefäße, damit die Erde nicht so schnell austrocknen kann. Sie sollten per Faustregel der doppelten Größe des Pflanzballens entsprechen.
- Nur hochwertige Blumenerde garantiert, dass das Pflanzsubstrat die ganze Saison locker und luftig bleibt.
- Beim Pflanzen am besten organischen Depotdünger untermischen, dadurch sind die Pflanzen monatelang mit den nötigen Nährstoffen versorgt. Achten Sie beim Kauf auf die Angabe der Hauptnährelemente der Pflanze: N - Stickstoff, P - Phosphor, K - Kalium.
- Kaufen Sie nur gesunde (und läusefreie) Pflanzen. Achten Sie dabei auf gesundes Blattgrün ohne Beschädigungen. Schauen Sie sich bei Topf- oder Containerware auch ruhig mal den Wurzelballen an und handeln Sie hier nach Ihrem „guten Bauchgefühl“. Stinkt das Erds substrat, lassen Sie besser die Finger davon. Der Preis ist nicht immer entscheidend!



Sven Berkowicz ist Teamleiter des Baum- und Gartenpflegeteams der ASG-Tochtergesellschaft Grube & Räther GmbH. In der Frühjahrsausgabe von „Jood wonne - jood levvel!“ gibt er Tipps zum Pflanzen von Sommerblumen.

- Bei der Pflanzauswahl auf die Lage des Balkons oder Terrasse achten. Für Süd- und Westlagen sonnenliebende und hitzeverträgliche Pflanzen, wie Geranien oder Lobelien, auf Ost- und Nordlagen eher schattenliebende Pflanzen, wie Fuchsien oder Begonien, auswählen.
- Achtung! Zu hohe Bepflanzung, vor allem Sommerblüher-Saisonware, knickt bei Wind schon mal gerne um.
- Den Pflanzballen mit Gefühl andrücken. Die Pflanze sollte stabil stehen. Dann alles gut angießen. Es ist wichtig, das Substrat nicht weiter durch andrücken zu verdichten. Wurzeln brauchen Luft zum Atmen und zum Wachsen!
- Abgeblühtes kann man regelmäßig entfernen, damit die Pflanzen ihre Kraft nicht in die Frucht-, sondern in die Blütenbildung stecken. Möchte man Saatgut für das nächste Jahr auffangen, die Fruchtstände stehen lassen.
- Wichtig ist regelmäßiges, aber nicht übermäßiges Gießen, da stehendes Wasser schnell zu Wurzelfäulnis führt. Hier ist bei Pflanzbeginn auf eine gute Drainage zu achten.
- Möglichst in den Morgen- oder Abendstunden gießen, damit das Wasser nicht so schnell verdunstet und die Blätter nicht verbrennen.

Was tun mit Balkonpflanzen im Urlaub?

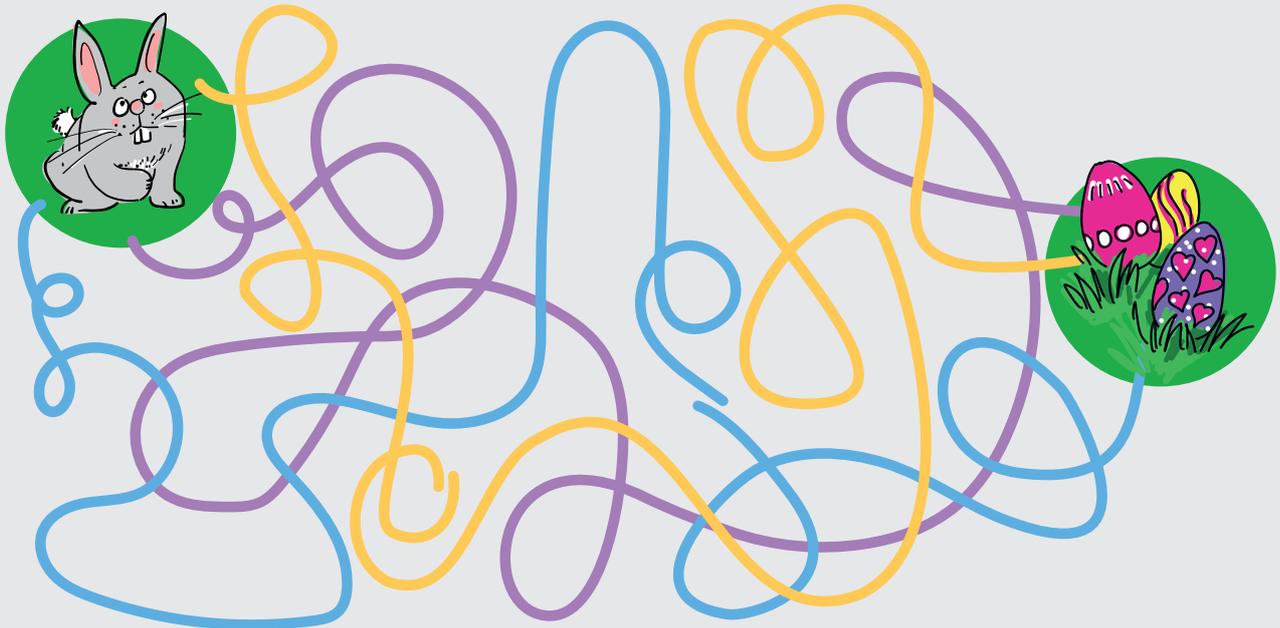
Ideal ist es natürlich, wenn Sie eine Nachbarin oder einen Nachbarn bitten können, sich während Ihres Urlaubs um Ihre Pflanzen zu kümmern.

Sie können Kübel und Kästen mit Plastikflaschen aber auch selbst bewässern: In den aufgeschraubten Deckel einfach - je nach Wasserbedarf der Pflanzen - ein mindestens vier Millimeter großes Loch bohren. Anschließend die mit Wasser gefüllte Flasche mit dem Deckel nach unten in den Blumenkasten oder Kübel stecken. Wichtig: Auch im Flaschenboden, der nun nach oben zeigt, muss sich ein kleines Loch befinden, damit die Flasche nicht versehentlich in der Erde später Vakuum zieht.

Scherzfrage:
**Welches Gemüse
 ist besonders
 witzig?**

Die Lösung: die Kichererbse :-)

Uijuijuijui! Welcher Weg führt denn zu den Ostereiern?



Die Lösung: der lilafarbene Weg ist richtig!

Wichtige Telefonnummern, Notruf, Besuchszeiten

Kontakt

Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH
 im Ev. Kirchenverband Köln und Region
 Kartäusergasse 11 | 50678 Köln
 Postfach 250 246 | 50518 Köln
 Tel. 0221 9312 11-0 | Fax 0221 931211-4
 info@asg.koeln
 Wohnungsbewerbung: wohnungsbewerbung@asg.koeln

Erreichbarkeit

Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail zu den
 gewohnten Sprechzeiten:
 Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
 Montag bis Donnerstag von 13:00 bis 15:30 Uhr.

Besuchsregelung

Besuche in unserer Geschäftsstelle sind nach Terminver-
 einbarung telefonisch unter 0221 931211-0 oder per Mail
 an info@asg.koeln möglich.

Notruf

Bei dringenden technischen Notfällen erreichen Sie uns
 bis Ende des Jahres freitags von 12:30 bis 17:00 Uhr sowie
 samstags und sonntags von 9:00 - 17:00 Uhr
 unter der Notruf-Nummer **0221 931211-333**.

NEU!

Beachten Sie bitte auch die Aushänge
 in Ihrem Treppenhaus mit den Telefonnummern der
 Firmen für dringende Notfälle.

Impressum

Herausgeber: Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH
 im Evangelischen Kirchenverband Köln und Region
 Kartäusergasse 11 | 50678 Köln
 Tel. 0221 9312 11-0 | Fax 0221 931211-4
 info@asg.koeln, www.asg.koeln

Redaktion: Susanne Hermanns,
 verantwortlich: Guido Stephan
 Gestaltung: seldesign, Ulrike Selders, Köln
 Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegen sämtliche
 Bildrechte für Fotos und Grafiken bei der ASG
 Druck: mskmarketingservice köln GmbH
 Auflage: 1500
 Papier: Naturpapier, FSC